

Konkurrenz in der Kabarett-Szene: Aida Loos startet durch

„Ich bin ja keine Mango“

„Ich fühlte mich nie diskriminiert“, so die in Teheran geborene Wienerin Aida Loos: „Bis nach meiner Schauspielausbildung.“ Dann hörte sie bei

VON A. RICHTER-TRUMMER

Castings: „Sorry, nicht der richtige Typ, zu exotisch.“

„Ich bin ja keine Mango!“, lacht Aida und macht aus der Not eine Tugend. Ihr erstes Solo-Kabarett-Programm „Hartes Loos“ ist eine wunderbare Persiflage, gekonnt wechselt die

31-Jährige zwischen keppelndem Wiener Weib und nobler Opern-Dame. Auch musikalisch lässt sie aufhorchen: Ihre Cissy-Kraner-Interpretationen („Wie man eine Torte macht“) sind wahre Highlights.

Kollege Michael Niavarani (auch er ist Perser) wurde bereits auf das junge Talent aufmerksam: Ein gemeinsames Projekt ist nicht ausgeschlossen.

Bitte Platz nehmen: Neo-Kabarettistin Aida Loos brilliert mit Solo-Programm.



„Hartes Loos“, am 15. Juni, 20 Uhr, Schauspielhaus, 9., Porzellangasse 19.